

Tätigkeitsbericht der Bundesnotarkammer im Jahre 2019 – Deutsches Notarinstitut

(Anschluss an den Tätigkeitsbericht 2018, DNotZ 2019, 573 – 574)

1. DNotI-Online-Plus:

Neben der frei zugänglichen Homepage unterhält das DNotI seit 1.10.2008 eine nur Notaren zugängliche Internet-Datenbank „DNotI-Online-Plus“.

Die Datenbank beinhaltet derzeit ca. 14.475 Gutachten, über 17.700 Dokumente zur Rechtsprechung und ca. 3.275 Aufsätze aus Notarzeitschriften und zusätzlich sämtliche Zeitschriftenausgaben des DNotI-Reports (ab 1993), der MittBayNot (ab 1980), der RNotZ/MittRhNotK (ab 1980), der Zeitschrift notar (ab 2008) und der ZNotP (ab 2012).

2. Anfragedienst:

a) Der *Gutachtendienst* stand auch im Berichtszeitraum 2019 im Zentrum der Tätigkeit des Deutschen Notarinstituts. Im Jahr 2019 wurden 7.316 Gutachtenanfragen gestellt (= Steigerung von 2,18 % gegenüber dem Jahr 2018 mit 7.160 Gutachtenanfragen).

Die Verteilung der Gutachtenanfragen auf die einzelnen Rechtsgebiete entspricht im Wesentlichen der Verteilung der Vorjahre:

36,62 %	(Vorjahr: 37,32 %)	Immobilienrecht/allgemeines Referat
19,40 %	(Vorjahr: 20,14 %)	Handels-, Gesellschafts- und Steuerrecht
27,64 %	(Vorjahr: 25,63 %)	Internationales Privatrecht und Ausländisches Recht
16,13 %	(Vorjahr: 16,66 %)	Erb- und Familienrecht
0,22 %	(Vorjahr: 0,25 %)	Sonderrecht der neuen Bundesländer

Die Qualität der Gutachten wurde von den anfragenden Notaren mit einer Durchschnittsnote von 1,074 bewertet (Vorjahr: 1,107), die Bearbeitungszeit mit einer Durchschnittsnote von 1,036 (Vorjahr: 1,031), jeweils auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).

b) Die Anzahl der *Literaturrecherchen* ist im Jahr 2019 um 8,49 % gesunken (3.816 Anfragen im Jahr 2019 – gegenüber 4.170 im Jahr 2018). Bei Literaturrecherchen übersendet das Deutsche Notarinstitut den Notaren Entscheidungen, Aufsätze oder Auszüge aus Fachbüchern.

3. Publikationen:

a) Zweimal im Monat erschien der allen deutschen Notaren zugestellte *DNotI-Report* (mit ausgewählten Gutachten, Zusammenfassungen wichtiger notarrelevanter Urteile, Aktuellem und Literaturhinweisen).

Für die Vorabveröffentlichung in Form eines kostenlosen *Newsletters* „DNotI-Report“ waren 2019 insgesamt 1.661 Notare angemeldet.

- b) In der im C.H. Beck-Verlag herausgegebenen „DNotI-Schriftenreihe“ erschien im Berichtszeitraum kein neuer Band.

4. Internet:

Derzeit lassen sich 1.597 Notare durch den seit Januar 2007 bestehenden *Newsletter* „*Neu auf der DNotI-Homepage*“ wöchentlich über alle neu auf die DNotI-Homepage eingestellten Informationen unterrichten (insbes. Gesetzesänderungen und neue Urteile sowie neu eingestellte Links).

5. Veranstaltungen:

Am Freitag, den 22.3.2019, fand die Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats, Sektion Familienrecht, statt. Es wurden folgende Themen erörtert:

- Inhalts- und Ausübungskontrolle von Eheverträgen bei Funktionsäquivalenz des Güterrechts zum Versorgungsausgleich
- Kontrollrechte des Vollmachtgebers (bzw. seiner Erben) gegenüber dem Bevollmächtigten – oder: Die große Abrechnung kommt zum Schluss?
- Wunschkindvereinbarungen bei privaten Samenspenden unter besonderer Berücksichtigung des neuen Samenspenderregisterrechts
- Regelung des Zugewinnausgleichs vor und im Scheidungsverfahren – § 1378 Abs. 3 BGB und seine Schranken für die Vertragsfreiheit

6. Mitarbeiter:

Das Deutsche Notarinstitut beschäftigte im Jahr 2019 (Stand: 31.12.2019) 18 Juristen (davon sieben in Teilzeit), 12 nichtjuristische Mitarbeiter (davon sieben in Teilzeit) sowie mehrere (insbes. studentische) Hilfskräfte.

Im Jahr 2019 fand ein Wechsel in der Geschäftsführung statt. Herr Notar a. D. Dr. Johannes Weber ist zum 31.7.2019 aus der Geschäftsführung ausgeschieden. Er wurde zum Notar in Freiburg im Breisgau bestellt. Neuer Geschäftsführer ist Herr Notarassessor Dr. Julius Forscher.